

Landesvereinigung Baden in Europa e. V.

Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe



Landesverein Badische Heimat e.V. Regionalgruppe Karlsruhe

Landesverein Badische Heimat e.V. Regionalgruppe Karlsruhe - Rhode - Island - Allee 4a - 76149 Karlsruhe



03. Juni 2020

Badenbrief 02/2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Landesvereinigung Baden in Europa e.V. und der Badischen Heimat –
Regionalgruppe Karlsruhe,

wie in den vergangenen Badenbriefen, versenden die beiden Vereine auch jetzt wieder eine
gemeinsame Mitteilung.

Wir gratulieren der Kuratoriumsvorsitzenden der Landesvereinigung Baden in Europa und
Mitglied der Badischen Heimat, Frau Gerlinde Hämmerle, herzlich zum 80. Geburtstag und
wünschen Ihr alles Gute. Als Regierungspräsidentin, Bundestagsabgeordnete,
Fraktionsvorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion und Mitglied zahlreicher Vereinigungen
in und um Karlsruhe, ist Sie, vielen Mitbürgern gut bekannt. In Würdigung ihrer Verdienste
um Karlsruhe hat der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe Sie 2010 mit der Ehrenbürgerwürde
ausgezeichnet.

Die Corona - Einschränkungen erschweren zurzeit auch die Arbeit der LVBE, insbesondere
der Arbeitskreise. Wir sind jedoch in der Planung von Videokonferenzen. Mit den Fraktionen
im Landtag stehen wir über deren Vertreter aus der Region in Telefon- und schriftlichen
Kontakt. Diese Kontakte bestehen ebenso mit den Staatssekretärinnen Katrin Schütz im
Wirtschaftsministerium und Gisela Splett im Finanzministerium. Es geht dabei vor allem um
die finanzielle Situation der Universitäten, den Nachholbedarf bei Sanierung und Ausbau der
Kulturbauten und im Bereich Schlösser und Gärten.

Erschwert werden die Gespräche mit Landtag und Landesregierung durch die zu
erwartenden finanziellen Belastungen des Landeshaushaltes aus der Corona- Pandemie.

Aus Anlass des 50zigsten Jahrestages der vom Bundesverfassungsgericht angeordneten
Abstimmung über den sogenannten „Südweststaat“ am 07. Juni 1970 haben die BNN eine
Sonderseite mit einem Interview des Vorsitzenden der LVBE in der Ausgabe vom Freitag,
29.05.2020 veröffentlicht, das Sie auch auf der Homepage der LVBE nachlesen können.

Planungssicherheit gibt es gegenwärtig nicht. Wir informieren Sie jedoch über E-Mail und die
Homepage über Terminausfälle oder -verschiebungen, Mitteilungen, Presseerklärungen,
Artikel zur badischen Geschichte, aber auch außerplanmäßige Veranstaltungen.

BADEN UND ELSASS

Die vorübergehende Schließung der Grenzen nach Frankreich haben erwiesen, wie wichtig unsere Kontaktpflege mit dem Elsass ist und dass wir uns verstärkt dieser Aufgabe widmen müssen.

Der Präsident des elsässischen Vereins Fédération Alsacien Bilingue, Dr. Pierre Klein, der bereits 2017 einen Vortrag auf der Mitgliederversammlung der LVBE gehalten hat, setzt sich insbesondere für die Förderung der deutschen Sprache im Elsass und der französischen Sprache in Baden ein, da - trotz des Englischen als weltweiter Verkehrssprache – die Kenntnis der Sprache des jeweils anderen die Grundlage für jede wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit ist.

Die beiden Departements Haut-Rhin und Bas-Rhin stellen dafür zusammen eine Million Euro zur Verfügung, wenn der Landtag von Baden-Württemberg seinerseits eine Million dazugeben würde. Pierre Klein wandte sich um Unterstützung an die LVBE, die ihrerseits eine Unterstützerguppe aus LVBE, Badische Heimat Regionalgruppe Karlsruhe und der Weinbrennergeseellschaft unter Leitung unseres Vorstandsmitglieds Harald Denecken, dem ehemaligen Ersten Bürgermeister von Karlsruhe, gebildet hat. Diese Arbeitsgruppe Elsass traf sich im Januar zu einem ersten Gespräch mit Pierre Klein.

Diese Gruppe sammelte Unterschriften für eine Aktion zur Unterstützung der Zweisprachigkeit am Oberrhein, die Pierre Klein im März bei einer ersten Besprechung den Vertretern des baden-württembergischen Landtags vorzulegen gedachte. Für den weiteren Verlauf war geplant, die Karlsruher Arbeitsgruppe der Hauptversammlung der Fédération am 16. März in Colmar vorzustellen und Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit auszuloten. Beides fiel der Corona-Epidemie zum Opfer und wird so schnell wie möglich nachgeholt werden. Die Bittschrift wurde von rund 1000 Institutionen und Personen unterschrieben, darunter viele Abgeordnete, Stadträte und Bürgermeister auf beiden Seiten der Grenze.

Seit Januar war die Arbeitsgruppe erfreulicherweise um weitere Personen und Institutionen angewachsen. Was persönliche Kontakte anbelangt lag der Prozess zwar auf Eis, das bedeutet aber nicht, dass wir untätig waren. Eine Reihe von Kontakten wurde von uns aufgebaut. In einer Presserklärung verurteilten wir die, die schikanöse Behandlung elsässischer Pendler an den Grenzen und Übergriffe deutschen Mobs auf französische Autos. Vieles, was in den Jahrzehnten nach dem Krieg mühsam aufgebaut wurde, ist jetzt ins Wanken geraten.

Hinzu kommen Hindernisse von französischer Seite. So haben die hohen bürokratischen und sprachlichen Hindernisse viele badischen Handwerksbetriebe dazu veranlasst, keine Aufträge mehr aus dem Elsass anzunehmen. Seit dem 1. Januar 2020 werden zudem sämtliche Bildungsmaßnahmen der französischen Regierung zentral geregelt, wodurch zahlreichen deutsch-französischen Projekten im schulischen wie auch im beruflichen Bereich, der finanzielle Boden entzogen wird. Der Protest des Oberrheinrats und elsässischer Abgeordneter in der französischen Nationalversammlung verhallte bisher ungehört.

Es liegt auf der Hand, dass eine Unterstützung des Elsass auch und besonders durch Baden dringend geboten ist. Die Arbeitsgruppe wird sich bemühen, ihren Teil zu einer Verbesserung der Verhältnisse beizutragen.

VERANSTALTUNGEN:

Am 16. Januar 2020 konnten Badische Heimat KA und LVBE noch, wie vorgesehen, die Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle die Große Landesausstellung über Hans Baldung Grien „Heilig – unheilig“ besuchen und am 11. März die Ausstellung im Landesmuseum „Kaiser und Sultan – Nachbarn in Europas Mitte 1600-1700“. Beide waren gut besucht und die Führungen fanden vollen Beifall.

Danach setzte die Corona-Krise allen Aktivitäten ein Ende. Sämtliche von der Badischen Heimat und der LVBE initiierten Veranstaltungen fielen aus, so am 1. April der Vortrag von Wolfgang Dörflinger über die „Eisenbahnen in Karlsruhe in der Zeit von 1840 – 1913“, der Gedenkimbiss „Johann Gottfried Tulla als Freund von Johann Peter Hebel und Friedrich Weinbrenner“ mit Dr. Franz Littmann“ und am 5. Mai der Besuch des Rechtshistorischen Museums mit Dr. Detlev Fischer. Ausfallen wird auch der Vortrag am 25. Juni 2020 von Prof. Dr. Kleine über „Eine (fast) vergessene Karlsruherin: Agnes Prinzessin zu Salm-Salm“

Noch offen ist, ob der Vortrag von **Dr. Detlev Fischer „70 Jahre Residenz des Rechts in Karlsruhe“** stattfinden wird. Er wird von der Fernuniversität Hagen im ehemaligen Postscheckamt - Gebäude am Ettlinger Tor veranstaltet, so dass wir keinen Einfluss darauf haben. Wir werden Sie über E-Mail und die Webseiten informieren, sobald wir selbst Bescheid wissen.

Hinweise auf mögliche Besuche und digitale Veranstaltungen:

Da die Museen, wenn auch mit strengen Hygiene-Auflagen und beschränkter Besucherzahl, wieder geöffnet sind, sind individuelle Besuche wieder möglich.

Das Naturkundemuseum, das Landesmuseum und auch das Pfinzgau-Museum haben als Ersatz für die ausgefallenen Veranstaltungen ein digitales Angebot ins Netz gestellt, das unter www.literaturmuseum.de zu erreichen ist.

Einige besondere Hinweise:

Die Ausstellung „**Charleston und Gleichschritt – Karlsruhe in der Weimarer Republik**“ ist seit dem 7. Mai wieder geöffnet und dauert bis 28. Dezember. Die Ausstellung wird ausgerichtet vom Kulturamt/Stadtarchiv und gibt einen Überblick über Politik, Kultur, Gesellschaft, Industrie und Arbeit sowie über Planen und Bauen in der Weimarer Republik. Die Begleitveranstaltungen bis zum 28. Juli können zwar leider nicht stattfinden und damit auch keine Führung für Vereine, aber seit dem 7. Mai ist die Ausstellung wieder geöffnet

Ort: Stadtmuseum Karlsruhe, Prinz Max Palais, Karlstraße 10

Eine kleine online-Führung finden sie unter dem Stichwort Online-Einblicke: Charleston und Gleichschritt Karlsruhe oder unter dem Link

<https://www.karlsruhe.de/b1/stadtgeschichte/stadtmuseum/weimar/weimaronline.de>

Das **Museum für Literatur im Prinz Max Palais** ist seit dem 17. Mai wieder geöffnet. Aus aktuellem Anlass zeigt das Museum exklusiv ausgewählte Werke des kürzlich verstorbenen Autors Rolf Hochhuth.

Zum 260. Geburtstag von Johann Peter Hebel am 10. Mai 17 präsentiert das Museum für Literatur den ersten Animationsfilm über diesen aufgeklärten Humanisten

www.literaturmuseum.de .

Dort können Sie auch jeden Dienstag und Freitag vergangene Lesungen nachhören. Die Lesungen dauern zwischen 30 und 50 Minuten. Das Programm wird laufend auf der Instagram-Seite angekündigt www.instagram.com/literaturmuseum.karlsruhe/
Auf der Homepage www.literaturmuseum.de werden jeden Mittwoch Literaturclips online gestellt. Anstelle der regulären Lesungen präsentieren sich Autor*innen aus oder mit Bezug zu Karlsruhe in kurzen, lebendigen Clips.

Badische Landesbibliothek:

Ausstellung „**Karten erzählen Geschichte**“ vom 06. Juli bis 10. Oktober. Von der antiken Wegekarte bis Google Maps wird die Weltsicht durch Karten geprägt. Wie objektiv ist diese Sicht? Diesen spannenden Fragen geht die Ausstellung in der Badischen Landesbibliothek „Karten erzählen Geschichte“ nach.

BADISCHES: siehe Anhang

Im Anhang finden Sie eine **Auswahl wichtiger Gedenktage** aus der badischen und Karlsruher Geschichte.

Mit einem besonderen Gedenktag befasst sich der Artikel „**Das Ständehaus in Karlsruhe, das erste deutsche Parlamentsgebäude. 16. Oktober 2020: Zweihundert Jahre seit der Grundsteinlegung**“, den Heinrich Hauß, der langjährige Chefredakteur der Zeitschrift „Badische Heimat“, verfasst hat.

Wichtig:

Wir möchten die Mitglieder des LVBE höflichst an den Mitgliedsbeitrag erinnern, sofern Sie uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bitten wir Sie, der Geschäftsstelle Änderungen der Bankverbindung (Einzugsermächtigung), Adresse, Telefon oder E-Mail-Adresse mitzuteilen, sonst können leider keine Informationen versandt werden.

Es erleichtert die Arbeit und wir können Sie aktuell und zeitnah informieren.

Die Kontaktdaten der Geschäftsstelle:

Frank und Rosanna Stadtmüller
Halslache 21
76744 Wörth am Rhein
Tel. 07271 / 50 888 72 / Fax. 07271 / 40 85 83
Mail: geschaeftsstelle@lv-baden.de

Sprechzeiten: **Mittwoch 8:30 – 12:30 Uhr;**
 Donnerstag 11:00 – 15:00 Uhr
 (mit der Bitte um Beachtung!)

Hinweis:

Wie Sie aus den Medien wissen und durch die Behörden empfohlen, ist es Pflicht in vielen Bereichen einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Sollten Sie Interesse an Textilmasken im Baden - Style haben, können Sie sich gerne mit den unten genannten Adressen in Verbindung setzen.

Druckerei Berenz, Waldstr.8 in 76133 Karlsruhe, mail: info@druckerei-berenz.net



oder bei

Fahnenstaeb OHG, Elsässer Str. 44,79110 Freiburg, mail: info@fahnen-staeb.de



Mit herzlichen badischen Grüßen, bleiben Sie gesund!

Ihre

Prof. Robert Mürb
1.Vorsitzender der LVBE

Mathamaria Drützer-Heilgeist
Vorsitzende der BHKA

1.Vorsitzender Prof. Dipl.-Ing. Robert Mürb
Andersenstr. 7, 76199 Karlsruhe
Tel. 0721 – 98 96 958, Fax 0721 – 88 25 63
E-Mail: rmuerb@lv-baden.de
www.lv-baden.de

1.Vorsitzende Frau Marthamaria Drützer-Heilgeist
Rhode-Island-Allee 4a, 76149 Karlsruhe
Tel. 0721 - 60 28 53 14
E-Mail: marthamariad@yahoo.de
www.badische-heimat.de